

Axel Backhaus, Erika Brinkmann, Hans Brügelmann, Andrea Steck, Manfred Wespel

LUST-2: Fragestellungen und Design

Das Projekt LUST-2 wird kooperativ durchgeführt von der Arbeitsgruppe „Ausbildung der Lehrkompetenz für die Diagnose und Förderung von Leseprozessen nach dem Erwerb der alphabetischen Phase“ (PH Schwäbisch Gmünd)¹ und von der Arbeitsgruppe Primarstufe an der Universität Siegen². Die Untersuchung ist angelegt als Vertiefung und Erweiterung der Studie LUST-1 (Brügelmann u. a. 2003) und in Teilen als Vorstudie für LUST-3 (Brügelmann/ Backhaus 2003).

Fragestellungen und Ziele des Projekts

Vier Fragen bestimmen den Aufbau der Studie:

- (1) Welchen methodischen Status hat der Stolperwörter-Test als diagnostisches Verfahren?
 - (a) Welche Teilleistungen des Lesens erfasst der Stolperwörter-Test im Vergleich zu anderen Verfahren? (Wort vs. Satz vs. Text)
 - (b) Genügt der Test den üblichen Gütekriterien und welche Kennwerte erbringt die Eichung?
 - (c) Wie lässt sich der Test als Diagnosehilfe für LehrerInnen optimieren? (syntaktische vs. semantische Verfremdung; Power- vs. Speed-Test)
- (2) Lässt sich der im Querschnitt LUST-1 festgestellte gleich große Lernzuwachs von unterschiedlichen Voraussetzungen her („Karawaneneffekt“) in einem echten Längsschnitt bestätigen?
 - (a) Findet der Effekt sich in verschiedenen Jahrgängen (Klassen 2, 3, 4, und 8) auf Gruppenebene wieder?

¹ Es handelt sich um ein Teilprojekt im FuN-Kolleg „Lehr- und Lernprozesse für die Ausbildung und Entwicklung der Lese- und Schreibfähigkeit in der Primarstufe“ (Baden-Württemberg), an dem auch die Pädagogische Hochschule Ludwigsburg (einschließlich der Abteilung Reutlingen) beteiligt sind.

² Die beiden Projekte LUST-2 und LUST-3 werden durchgeführt im Rahmen der Forschungsstelle „Lehr-Lern-Forschung“ und des Schwerpunkts „Biografische Bildungsforschung“ an der Universität Siegen .

- (b) Wenn ja: Gilt er auch für verschiedene Teilgruppen (z. B. leistungsstarke vs. leistungsschwache LeserInnen; Mädchen vs. Jungen; Kinder mit vs. ohne Migrationshintergrund)?
- (c) Wenn ja: In welchem Umfang lässt er sich auch auf Individualebene nachweisen?
- (3) Bestätigen sich die in drei Schulbezirken von Nordrhein-Westfalen gefundenen Durchschnittsleistungen und weitere Kennwerte in einem Schulbezirk Baden-Württembergs mit anderer Unterrichtstradition und anderer Form der LehrerInnenbildung?
- (4) Gibt es Indizien, dass eine Fortbildung von LehrerInnen im Umgang mit dem Instrument und eine Vorbereitung auf einen stärker differenzierenden Unterricht den Lernzuwachs im Vergleich zu einer bloßen Rückmeldung der Ergebnisse steigern? (Pilotstudie zur Evaluation eines Fortbildungskonzepts)

Design und Methoden der Untersuchung

Auf den Klassenstufen 2, 3, und 4 sollen am Anfang des Schuljahres 2003/04 je 400 Kinder = 16 Klassen in die Untersuchung einbezogen werden. Erweitert wird die Stichprobe um 200 SchülerInnen aus achten Hauptschulklassen, um die Entwicklung vor allem der leistungsschwachen LeserInnen in der Sekundarstufe einschätzen zu können.

In jeder Klasse bearbeitet die Hälfte der Kinder den Test Stolperwörter-alt, die andere Hälfte Stolperwörter-neu³. Zusätzlich werden Paralleltests zur Überprüfung des aktuellen Leistungsschwerpunkts durchgeführt – und zwar der Wort-Test WLLP und der Text-Teil aus LOGIK (Näslund).

Übersicht über das Design:

Vortest 2. Klasse (Januar 2003)

8 Klassen ohne Fortbildung	Hälfte Stolperwörter-alt Hälfte Stolperwörter-neu	alle Paralleltest WORT + TEXT
8 Klassen mit Fortbildung	Hälfte Stolperwörter-alt Hälfte Stolperwörter-neu	

Vortest 3. Klasse (Januar 2004)

8 Klassen ohne Fortbildung	Hälfte Stolperwörter-alt Hälfte Stolperwörter-neu	alle Paralleltest WORT + TEXT
8 Klassen mit Fortbildung	Hälfte Stolperwörter-alt Hälfte Stolperwörter-neu	

³ Der von dem Berliner Fibelautor Wilfried Metze entwickelte Test Stolperwörter-alt enthält in seinen 45 bzw. 60 Sätzen jeweils ein überzähliges Wort, das semantisch gut passt, aber nicht syntaktisch („Mein Freund ist acht jung Jahre alt“). Stolperwörter-neu wird so konstruiert, dass die kritischen Wörter, syntaktisch ebenfalls nicht passen, aber semantisch neutral sind („Das Auto rast Wind“).

Vortest 4. Klasse (Januar 2004)

8 Klassen ohne Fortbildung	Hälfte Stolperwörter-alt Hälfte Stolperwörter-neu	alle Parallelttest WORT + TEXT
8 Klassen mit Fortbildung	Hälfte Stolperwörter-alt Hälfte Stolperwörter-neu	

Vortest 8. Klasse (Januar 2004)

8 Klassen ohne Fortbildung	Hälfte Stolperwörter-alt Hälfte Stolperwörter-neu	alle Parallelttest WORT + TEXT
----------------------------	--	--------------------------------

Zusätzlich wird ein Fragebogen an die LehrerInnen zu ihrem Unterrichtskonzept und zur Einschätzung der Leseleistung der SchülerInnen auf vorgegebenen Kriterien ausgegeben.

Anschließend soll die Hälfte der LehrerInnen für eine Fortbildungsgruppe zum Thema „Beobachtung und Förderung der Leseentwicklung“ ausgewählt werden.

Am Ende des Schuljahres werden in den Teilgruppen jeweils die Tests Stolperwörter-alt oder Stolperwörter-neu (individuell über Kreuz) zusammen mit dem WORT- und dem TEXT-Test wiederholt.

Nachtest 2. Klasse (Juni 2004)

8 Klassen ohne Fortbildung	Wiederholung.Hälfte Stolperwörter-alt Wiederholung Hälfte Stolperwörter-neu	alle Parallelttest WORT + TEXT
8 Klassen mit Fortbildung	Wiederholung Hälfte Stolperwörter-alt Wiederholung Hälfte Stolperwörter-neu	

Nachtest 3. Klasse (Juni 2004)

8 Klassen ohne Fortbildung	Wiederholung Hälfte Stolperwörter-alt Wiederholung Hälfte Stolperwörter-neu	alle Parallelttest WORT + TEXT
8 Klassen mit Fortbildung	Wiederholung Hälfte Stolperwörter-alt Wiederholung Hälfte Stolperwörter-neu	

Nachtest 4. Klasse (Juni 2004)

8 Klassen ohne Fortbildung	Wiederholung Hälfte Stolperwörter-alt Wiederholung Hälfte Stolperwörter-neu	alle Parallelttest WORT + TEXT
8 Klassen mit Fortbildung	Wiederholung Hälfte Stolperwörter-alt Wiederholung Hälfte Stolperwörter-neu	

Nachtest 8. Klasse (Juni 2004)

8 Klassen ohne Fortbildung	Wiederholung Hälfte Stolperwörter-alt Wiederholung Hälfte Stolperwörter-neu	alle Parallelttest WORT + TEXT
----------------------------	--	--------------------------------

Mit den an der Fortbildung beteiligten LehrerInnen werden Interviews zu ihrem Unterricht durchgeführt, ggf. ergänzt um einen erbeuten Einsatz des Fragebogens.

Auswertung der Erhebungen

Dieses Design erlaubt eine Reihe unterschiedlicher Vergleiche zur Beantwortung der o. g. Fragen:

- Stolperwörter-*alt* Baden-Württemberg vs. Nordrhein-Westfalen (→ 1b, 3)
- Stolperwörter-*alt* vs. Stolperwörter-*neu1* (→ 1c)
- Stolperwörter-*alt* bzw. Stolperwörter-*neu1* vs. Stolperwörter-*neu2* (→ 1c)
- Stolperwörter-*alt* bzw. Stolperwörter-*neu1* vs. externe Tests WORT, TEXT (1a)
- Leistungszuwachs bei Stolperwörter-*alt* und bei Stolperwörter-*neu1* über ein Schuljahr hinweg (→ 2a-c)
- Leistungszuwachs *mit* vs. *ohne* Fortbildung (→ 4).

Angestrebt wird eine zweite Nacherhebung zum Ende des Schuljahres 2004/2005, um die Überlappung der Teillängsschnitte zu erweitern.

Erforderliche Ressourcen für die Erhebungen im Schuljahr 2003/2004

100 Std. Organisation der Erhebungen in 56 Klassen x 2 Termine

350 Std Kodierung Vor- und Nachtest: 56 Klassen x 2 Tests x 2 Termine x 60-80 min.

100 Std Kodierung Lehrer-Fragebögen 56 Personen x 2 Termine + 24 Interviews x 1 Termin

→ Gesamtaufwand ca. 4.500 Euro plus teilszeitlicher Einsatz hauptamtlicher Kräfte

Verteilung der Aufgaben (Vorschlag)

Die im Folgenden genannten Aufgaben werden von den jeweils genannten Projektgruppen federführend, aber in inhaltlicher Abstimmung mit den PartnerInnen am anderen Ort durchgeführt:

- Entwicklung des Tests Stolperwörter-*neu1* (Siegen)
- Entwicklung des Lehrerfragebogens (Schwäbisch Gmünd)
- Organisation des Zugangs zu den Schulen und der Testdurchführung (Schwäbisch Gmünd)
- Kodierung der Tests und Eingabe in eine Datenmatrix (Schwäbisch Gmünd)
- Computer-Auswertungen mit dem Statistikprogramm SPSS (Siegen)
- Inhaltliche Auswertung im Vergleich mit der Vorerhebung LUST-1 (Siegen)
- Inhaltliche Auswertung der Pilotstudie zum Fortbildungskonzept (Schwäbisch Gmünd).

Ablauf (Postscript 4.12.2003)

Ende November ist ein Brief an 20 Schulen im Raum Schwäbisch Gmünd herausgegangen, in dem die KollegInnen über einen kurzen Fragebogen zu ihren Fortbildungsbedürfnissen befragt und zur Teilnahme an einem Fobi-Angebot der PH Schwäbisch Gmünd eingeladen wurden.

Der Rücklauf erfolgt bis zum 15.12.

Danach werden die InteressentInnen zu einer Informationsveranstaltung am 8.1.04 eingeladen, auf der auch Brügelmann seinen Vortrag über IGLU und LUST hält.

Auf dieser Veranstaltung werden je acht LehrerInnen der 1., 2., 3., 4. Klassen (= 32 LehrerInnen) eingeladen, als engerer Kreis an der Fortbildung teilzunehmen.

Die 2. bis 4. (sowie acht 8.) Klassen werden von Andrea Steck besucht, die in jeweils einer Schulstunde die Lesetests dort durchführt. In den ersten Klassen werden nur WLLP und das 9-Wörter-Diktat durchgeführt. Die Kodierung der Testbögen dieser Kernstichprobe werden von SHKen in Schwäbisch Gmünd durchgeführt, die statistische Auswertung und die Rückmeldung an die Klassen in Siegen.

Andere interessierte LehrerInnen erhalten PARALLEL zu dieser Durchführung die Bögen zur selbstständigen Durchführung sowie eine Anleitung zur Rohauswertung. Diese Bögen können dann nach ebenfalls an die PH Schwäbisch Gmünd geschickt werden und die Datenlisten werden dort in Dateien übertragen und ebenfalls in Siegen ausgewertet.